

In dieser Ausgabe lesen Sie

Infos der Präsidentin	1
Überarbeitung des Handbuchs für Musikvereine	2
Aktuelles Bildungsangebot	3
Erfahrungen als junges Kader in der Militärmusik	4
«Ich bin dann mal weg» – Eine musikalische Reise mit dem Musikverein Gossau	5
Musik verbindet Generationen und Kulturen	6
Weinländer Musiktag 2017 in Henggart, ein super Fest!	7

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 03/2017

Infos aus dem Vorstand

Infos der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Wiederum stehen wir bereits vor der grossen Sommerpause! Viele Festivitäten haben stattgefunden in den letzten Wochen! Es war beeindruckend mit wie grossem Engagement und Liebe zum Detail jeweils vorbereitet wurde und die Durchführung mit viel Musik und guter Stimmung bei den Organisatoren und den Gästen schliesslich den Erfolg sicherte! Im Namen des Vorstandes ZBV danke ich Ihnen allen herzlich für den grossen uneigennütigen Einsatz zugunsten des Ziels: «den Menschen Freude zu bereiten und sie zu unterhalten» so wie es doch in einigen Vereinsstatuten als Zielsetzung festgeschrieben ist!

Vor uns steht noch der Grossanlass in Zürich, das **Weltjugendmusikfestival vom 6.-10.7.17**. Wir danken den Organisatoren und den vielen Helfern und Sponsoren, die einen solch grossen Anlass lancieren und den Jugendlichen aus aller Welt eine Plattform zum friedlichen Wettstreit, zum Austausch und zur Kontaktnahme bieten in unserem Kanton, in der Stadt Zürich! Es ist ein Event von nationaler aber auch internationaler Ausstrahlung und wir wünschen uns, dass auch Sie alle mit dabei sind – sei es als Helfer, aber auch als Zuhörer und Gastgeber! Es ist erfreulich, dass viele Schweizer Formationen ebenfalls teilnehmen und sich dem Wettbewerb stellen. Schaffen wir für die Jugendlichen mit ihren Betreuern bei uns im Kanton Zürich einen unvergesslichen Aufenthalt durch unser Interesse, unsere Offenheit und unsere Wertschätzung! Es entstehen viele Freundschaften unter Musikern, die jedes Netzwerk bereichern! Unter www.wjmf.ch können Sie alle Details zum Fest einsehen. Wir wünschen den Organisatoren einen reibungslosen Verlauf sowie allen Formationen gutes Gelingen und ein schönes Fest!

Auch wir werden uns eine kürzere Auszeit nehmen, bevor es nach den Ferien mit neuem Elan weitergeht. Wir starten im August und freuen uns auf unsere Klausur, in der wir aus einer guten Situation heraus eine Standortbestimmung vornehmen können und die Planung der Zukunft des ZBV diskutieren und terminieren. Sicher werden Sie zu gegebener Zeit davon hören.

Gerne legen wir Ihnen vor den Sommerferien nochmals unser **Bildungsprogramm 2017/2** ans Herz. Die Anmeldungen laufen und sollten Sie eine spezielle Präferenz haben, so melden Sie sich doch vorher noch an – es erleichtert uns die Planung und Ihnen den sicheren Platz! Es starten die **Militärwärterkurse** und der **Workshop «Dudelsack»** kurz nach den Ferien. Die Grossanlässe, wie die **Fachtagung Jugend mit dem Titel «Netzwerk-Jugend-Musik-Schule»** und das **4. Forum ZBV zum Thema «Handbuch für Musikvereine»** können wir

**WELT
JUGENDMUSIK
FESTIVAL
ZÜRICH**

Über 80 Jugendorchester aus
der ganzen Welt in Zürich.

6. – 10. Juli 2017
wjmf.ch



Infos aus dem Vorstand

Ihnen sehr empfehlen! Sie erhalten hilfreiche Infos zu Fragestellungen der Zukunftsplanung im Jugendbereich und zur optimalen Bewältigung des Vereinsalltags! Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre eigenen Themen und Fragestellungen einzubringen – also nur zu!

Gespannt sind wir auf den **«Big Band – Workshop»** und freuen uns auf den Sound! Wird eine gewünschte Formation möglich sein und werden noch ganz viele Zuhörer dieses Erlebnis teilen? Wir hoffen es sehr, denn diese Chance kommt nicht bald wieder! Mit den **Dirigentenkursen Unter- und Mittelstufe, dem Workshop «Dirigieren», unserem Jugendblasorchester u25, den Workshops «Mallets» und «Euphonium»** folgen weitere Highlights im zweiten Halbjahr! Vorfriede auf neue Taten und Ereignisse ist die schönste Freude – so heisst es doch! Lassen Sie sich anstecken! Weitere Infos zum Kursprogramm finden Sie unter www.zhbv.ch.

Wir bedanken uns für ein tolles spannendes erstes Halbjahr 2017, danken Ihnen allen speziell herzlich für die Unterstützung der **«Volksinitiative über das Musikschulgesetz im Kanton Zürich»** sowie der **«drohenden Abschaffung der Spartenradios»!** Gemeinsam erreichen wir viel!

Wir wünschen Ihnen allen eine gute und erholsame Sommerzeit und freuen uns auf das Wiedersehen im August!

Mit herzlichen Grüssen

Ursula Buchschacher
Präsidentin ZBV

[nach oben](#)

Überarbeitung des Handbuches für Musikvereine

Im Jahre 2000 veröffentlichte der Bernische Kantonal-Musikverband (BKMV) das Handbuch für Musikvereine, ein Nachschlagewerk, welches Vereinsvorständen Hilfestellungen in organisatorischen Fragen der Vereinsführung bietet. Kurze Zeit später erstellte der Zürcher Blasmusikverband (ZBV) eine leicht angepasste Version für die Vereine aus dem Kanton Zürich. Das Handbuch wurde zwar 2008 vom BKMV nochmals überarbeitet, ist aber heute nicht mehr auf dem aktuellsten Stand. Nun hat sich eine Arbeitsgruppe des ZBV dem Thema Handbuch angenommen und es von Grund auf überarbeitet und erweitert.

Im Jahre 2016 stellte sich der ZBV die Frage, wie vermehrt Themen aus dem Bereich Vorstand und Organisation in Workshops vertieft werden könnten. Es wurde beschlossen, als Basis dafür das Handbuch auf den neuesten Stand zu bringen. So machte sich eine Arbeitsgruppe daran, dieses auf der Grundlage der letzten Version des BKMV von 2008, welche unbürokratisch zur Verfügung gestellt wurde, zu überarbeiten. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Christoph von Bergen, Samuel Heer und Peter Hasler, zog für die Überarbeitung auch externe Fachpersonen für einzelne Kapitel heran. Struktur, Gliederung sowie Layout wurden optimiert und es fanden aktuelle Themen wie Strategie, Bläserklassen und Social Media Eingang. Das aktualisierte, rund 80-seitige Handbuch wird anlässlich des **4. Forums des ZBV am 30.9.2017** vorgestellt und veröffentlicht. Während das bisherige Handbuch den Vereinen als gedruckter Ordner zur Verfügung gestellt wurde (und entsprechend in den Bücherregalen der Vereinspräsidenten verstaubte), soll die neue Version nur noch elektronisch als PDF erhältlich sein. Dies ermöglicht auch anderen Vorstandsmitgliedern und weiteren Interessierten, das Handbuch gratis auf der ZBV-Webseite herunterzuladen.

Da das Handbuch in erster Linie als Nachschlagewerk dienen soll, wurde zudem beschlossen, eine **Kurzfassung im Kleinformat (A5)** zu erstellen. In dieser gedruckten Kurzversion des Handbuches werden alle Kapitel des „grossen Bruders“ auf jeweils einer Seite zusammengefasst. Für einen vertieften Einblick kann dann das grosse Handbuch zu Rate gezogen werden. Da die Kurzfassung als gedruckte Papierversion erhältlich ist, kann sie problemlos an alle (neuen) Vorstandsmitglieder und weitere Interessierte abgegeben werden. Beide Versionen sollen regelmässig überarbeitet und somit aktuell gehalten werden.

Um Ihnen das neue Handbuch etwas schmackhaft zu machen, werden nachfolgend die einzelnen Kapitel kurz vorgestellt.

1. Das erste Kapitel widmet sich dem Thema **Strategie**. Neben der Analyse des „Ist-Zustandes“ anhand von Situations-, Konkurrenz- und Umfeldanalysen geht es dabei hauptsächlich um die Ausformulierung einer konsistenten Strategie, bestehend aus Leitbild, Zielen und konkreten Massnahmen.



Infos aus dem Vorstand

- Als zweites Thema wird die **Organisation** genauer unter die Lupe genommen. Es wird die optimale Vereinsstruktur diskutiert und mögliche Pflichten für einzelne Vorstands- und Musikkommissionsmitglieder vorgestellt. Auch werden verschiedene Planungsarten besprochen (u.a. Jahres-, Sitzungs-, Finanz- und Personalplanung).
- Das dritte Kapitel ist der **Kommunikation** gewidmet. Dabei wird zwischen interner Kommunikation (Informationsfluss innerhalb des Vereins) und externer Kommunikation (u.a. Werbung und PR) unterschieden. Es werden verschiedene Ansätze für die optimale interne und externe Kommunikation diskutiert und im Detail auf verschiedene Kommunikationskanäle eingegangen.
- Im vierten Kapitel werden mögliche **Nachwuchskonzepte** aufgezeigt und Vor- und Nachteile diskutiert. Auch das Thema Bläserklassen wurde neu integriert.
- In Kapitel 5 werden verschiedene **Weiterbildungsmöglichkeiten** sowohl für Musikantinnen und Musikanten als auch für Dirigentinnen und Dirigenten erläutert.
- Das sechste Kapitel widmet sich ganz der Auswahl und Anstellung von **Dirigenten**. Der optimale Prozess für die Dirigentensuche wird vorgestellt und es werden wesentliche finanzielle und rechtliche Aspekte für die Anstellung erläutert.
- Das letzte Kapitel handelt von **Finanzen**. Dabei wird insbesondere auf die Buchführung, auf steuerliche Aspekte, Sozial- und andere Versicherungen sowie auf die Inventarisierung von Material und Instrumenten eingegangen.

Das Handbuch enthält im **Anhang** mehr als zehn Musterdokumente (u.a. Strategie, Statuten, Pflichtenhefter, Checklisten, Arbeitsverträge, etc.) die ebenfalls elektronisch als Word-Versionen zum Download zur Verfügung stehen werden. Zusätzlich enthält das Handbuch zu jedem Thema viele praktische **Tipps**, die Sie direkt in Ihrem Verein umsetzen können.

Um die Theorie auch mit Praxis zu unterstützen, werden in Zukunft sowohl regelmässige **Einführungskurse** für neue Vorstandsmitglieder als auch **Workshops** zu spezifischen Themen des Handbuches im Rahmen unseres Bildungsprogrammes stattfinden. So können Sie die Inhalte des neuen Handbuches mit Fachpersonen und anderen Vereinsvorständen diskutieren.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit der Überarbeitung des Handbuches eine Hilfestellung zur erfolgreichen Führung Ihres Vereins geben können und würden uns freuen, Sie am 30. September am **4. Forum ZBV** bei der Vorstellung des neuen Handbuches begrüssen zu dürfen.

Samuel Heer
Ressort Kommunikation

nach oben

Bildung

Aktuelles Bildungsangebot

Workshop	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger	Flavio Viazzoli und Lukas Rechsteiner	26. August 2017	29. Juli 2017
Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter	David Hänsenberger	2. September 2017	19. August 2017
Workshop Dudelsack	Magdalena Peter	2. September 2017	19. August 2017
3. Fachtagung Jugend: Netzwerk – Jugend – Musik – Schule	Monika Schütz und Gäste	27. September 2017	17. September 2017
4. Forum ZBV: Handbuch für Musikvereine	Peter Hasler	30. September 2017	16. September 2017
Workshop Mallets – Melodieschlaginstrumente	Manuel Andrea Leuenberger	28. Oktober 2017	14. Oktober 2017
Workshop Big Band	Daniel Baschnagel und prof. Rhythm-Section	4. November 2017	7. Oktober 2017
Workshop Euphonium	Thomas Rüedi	11. November 2017	28. Oktober 2017
Workshop Dirigieren	Monika Schütz und Niki Wüthrich	25. November 2017 & 17. Februar 2018	31. Oktober 2017

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

nach oben

Bildung

Erfahrungen als junges Kader in der Militärmusik

Reto Aepli besuchte die Rekrutenschule des Militärspiels als Schlagzeuger und ist mittlerweile zum Leutnant befördert worden. Er erzählt in diesem Interview über seine Vorbereitung für die Spielprüfung sowie von seinen Erfahrungen als Schlagzeuger und Kader in der Militärmusik.

Lieber Reto, kannst du uns kurz deinen musikalischen Werdegang schildern?

Angefangen habe ich wie viele Schüler in der zweiten Primar mit Blockflöten-Unterricht. Diesen besuchte ich für zwei Jahre. Danach fing ich an mit Schlagzeug-Unterricht (ca. 9 Jahre) und nach einem Jahr bin ich in das Jugendspiel der Musikgesellschaft Harmonie Turbenthal eingetreten, in der meine Eltern schon seit Jahren Aktivmitglied sind. Da das Schlagzeugregister damals nur von meiner Mutter besetzt wurde, bekam ich schon im Jahr 2007 (also mit 11 Jahren) das erste Mal die Gelegenheit als Perkussionist bei den „Grossen“ auszuhelfen. Vor allem auf dem Glockenspiel, da ich, dank dem Blockflötenunterricht, auch schon relativ gut Noten lesen konnte. Ich wurde dann Standardaushilfe und habe seitdem bei jedem wichtigen Konzert des Vereins mitgespielt, bin aber erst mit ca. 16 Jahren als Vollmitglied aufgenommen worden.

4 Jahre später kam ich in den zweiten Teil des Gymnasiums und ich entschied mich für das musische Profil. Dazu gehörte auch Instrumentalunterricht und ich entschied mich dazu meinen Schlagzeugunterricht von nun an in der Schule zu belegen (anfangs bei Dominik Burger, später bei Fredi Olbrecht). Ich habe dann zusätzlich noch mit Klavierunterricht angefangen, welchen ich bis zum Ende der Schule durchgezogen habe. Dies war auch das Jahr meiner ersten Teilnahme im U25-Jugendblasorchester, vier weitere folgten. Zusätzlich zum Instrumentalunterricht agierte ich für 3 Jahre als Schlagzeuger und E-Bassist in einer relativ erfolgreichen Schülerband. Während dieser Zeit habe ich mir einen Namen als Aushilfs-Perkussionist in der Region Zürcher Oberland gemacht und werde seitdem regelmässig von Vereinen wie der Stadtmusik Uster oder der Stadtmusik Illnau-Effretikon für ihre Frühlingskonzerte angefragt. Ich war auch schon zweimal Teil der Frühlingskonzerte der Stadtharmonie Oerlikon-Seebach in der Zürcher Tonhalle.



Mein grösster musikalischer Erfolg aber ist und wird wahrscheinlich noch eine lange Zeit bleiben, meine Maturarbeit: Ich komponierte während etwa 10 Monaten ein 30-minütiges Werk für Blasorchester und führte dies auf. Dafür habe ich ein Ad-hoc-Orchester mit Freunden aus Schule, Musikverein und vor allem U25-Lager zusammengestellt und während 3 Monaten als Dirigent mit ihnen gearbeitet. Das Dirigentenhandwerk habe ich mir mittels learning-by-doing beigebracht. Die Arbeit wurde in der vollen Aula der Schule aufgeführt und ich bekam dafür die Note 6 und die Arbeit wurde sogar zur Prämierung vorgeschlagen.

Mir gefiel die Arbeit mit dem Orchester so gut, dass ich den Entschluss fasste, das Dirigierhandwerk noch richtig zu erlernen.

Wie bist du zur Militärmusik gekommen?

Die Militärmusik schwebte schon immer ein bisschen in meinem Unterbewusstsein, da ich schon länger Teil der Schweizer Blasmusikszene bin. Der Eintritt von mehreren Freunden in die Militärmusik ein Jahr vor mir half mir dann, mich gezielt darauf vorzubereiten.

Wie hast du dich auf die Prüfung vorbereitet?

Ich konnte zum Glück zwei Stücke vorbereiten, die ich schon für meine Maturprüfungen üben musste. So hatte ich nicht einen riesigen Mehraufwand. Habe mir aber dennoch noch etwa 3 Lektionen bei einem anderen Lehrer geleistet, damit er mich in die richtige Richtung korrigieren konnte. Da ich meine Prüfung während eines Stein am Rhein-Lagers hatte, habe ich vor allem in dieser Woche viel daraufhin gearbeitet und sogar den grossen Ausgang ausgelassen ;).

Hast du auch das Angebot der Militärwärterkurse des ZBV genutzt? Und falls ja: was haben sie dir gebracht?

Ich habe von den Anwärterkursen das Modul I + II besucht, welche mir aber ehrlich gesagt nicht allzu viel gebracht haben. Der erste war gut, um einen Überblick über die Prüfung zu bekommen, aber da ich zum zweiten komplett unvorbereitet erschienen bin, konnte mir der Dozent auch nicht viel helfen.

Wie sah dann deine militärische Karriere aus? Welchen Rang/Funktion hast du heute?

Ich bin am 14. März 2016 in die Militärmusik RS 16-1 als Schlagzeuger eingetreten. Nach 7 Wochen allgemeiner Grundausbildung und Kaderauswahlverfahren habe ich dann mit 7 anderen Rekruten in die Unteroffiziersschule gewechselt, wo ich meinen ersten richtigen

Bildung



Dirigierunterricht hatte. Zusammen mit einem weiteren Anwärter wurde ich ausgewählt den Weg zum Offizier zu gehen. So belegte ich im Sommer für 4 Wochen den zentralen Offizierslehrgang und kam dort in Kontakt mit allen Truppengattungen von Infanterie bis zu den Fallschirmaufklärern. 12 Wochen Offiziersschule, in denen ich meine musiktheoretischen Fähigkeiten perfektionieren konnte, später fing dann mein praktischer Dienst an. In der Militärmusik RS 16-3, einer Brass Band, bekam ich zu spüren, was es heisst, als 20-jähriger Zugführer für 60 Personen verantwortlich zu sein. Einsätze zu planen und zu leiten und Ausbildungen zu strukturieren waren ebenso Teil von meinem Alltag wie auch betrunkenen Rekruten ein wenig die Manieren beizubringen. Persönliches Highlight während dieser RS waren der Besuch des chinesischen Staatspräsidenten, bei dem ich die Zeremonie leiten

durfte, das „Heim“Konzert in Oberglatt, bei dem ich mein eigenes Arrangement des Daft Punk Medley von Pentatonix auführte und natürlich die Beförderung zum Leutnant in Brugg, mit der ich nach über einem Jahr Militär nun endlich offiziell die Funktion Musik-Of der Schweizer Armee bekommen habe.

Während der ganzen Periode habe ich die Dirigentenprüfung für Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe des SBV erfolgreich bestanden.

Was hat für dich den Ausschlag gegeben, weiterzumachen?

Ganz klar die musikalische Ausbildung. Der Fakt innerhalb eines Jahres das Oberstufen-Diplom zu erreichen und dabei noch Geld zu verdienen, hat den Ausschlag gegeben. Ausserdem bin ich, gerade was Musik anbelangt, sehr ehrgeizig und strebe immer nach dem Optimum.

Hat dir die militärische Ausbildung auch im zivilen Leben genutzt?

Von dem nun geschulten, musikalischen Gehör abgesehen habe ich in diesem Jahr auch gelernt, wie man eine Gruppe mit höherem Durchschnittsalter, als man selbst hat, zu führen hat, habe einen sehr guten Einblick in die mir bis dazu fremde Brass Band Szene bekommen und habe mich generell charakterlich weiterentwickelt und bin auch geistig gereift. Ich bin mir sicher, dass mir dies später im Zivilleben helfen wird.

Welchen Musikstil hörst du privat am liebsten?

Ich höre vor allem Rock und Metal. Meine Lieblingsband ist die Progressive Metal Band Dream Theater. Ich liebe aber auch klassische Musik und bin generell offen für alles was nicht (ausschliesslich) computergeneriert ist.

Herzlichen Dank, Reto, für deine Antworten und weiterhin viel Erfolg auf deiner musikalischen Laufbahn.

Motivieren auch Sie Ihre Jugendlichen, die kostenlosen Militäranwärterkurse des ZBV zu besuchen und eine musikalische Laufbahn im Militärspiel einzuschlagen.

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

nach oben

Infos aus Vereinen und Verbänden

«Ich bin dann mal weg» – Eine musikalische Reise mit dem Musikverein Gossau

Bereits um 18.30 Uhr trafen am 20. Mai 2017 die ersten Gäste auf der Altrüti ein und warteten freudig auf die Türöffnung zur diesjährigen Abendunterhaltung des Musikvereins Gossau ZH. Dieser lud zu einem musikalischen Unterhaltungsabend unter dem Motto «Ich bin dann mal weg».

Wie jedes Jahr konnten sich die Besucher zuerst in der Festwirtschaft verköstigen lassen und sich so auf die musikalischen Leckerbissen einstimmen. Kurz nach 20.00 Uhr konnte dann die «Air MVG» unter der Leitung des Dirigenten Fredi Olbrecht starten und auf ihre musikalische Weltreise losfliegen. Der Captain und Präsident der Air MVG, Martin Pflugshaupt, begrüsst seine Passagiere per Cockpit-Durchsage – und schon war die Altrüti am Fliegen. Einige Musikanten stellten auch im Theaterspiel ihr Können unter Beweis und führten die Besucher über die verschiedenen Kontinente. Die ersten Zwischenlandungen führten in östliche Gefilde und den Orient, wo die Gäste unter anderem mit Klängen aus Aladin



Infos aus Vereinen und Verbänden



verwöhnt wurden. Vor der Pause ging es wieder zurück nach Europa in die Stadt der Liebe. Dort traf das Publikum auf den Strassenmusiker Étienne, der einen mit seinen Akkordeonklängen direkt in das lauschige Viertel Montmartre in Paris versetzte. Während der Pause konnten sich die Gäste am Kuchenbuffet stärken und ihr Glück an der traditionellen Tombola mit zahlreichen Preisen versuchen.

Nach der Pause ging die Reise mit dem Flieger weiter nach Hawaii. Dort spielte der Musikverein die Titelmelodie der Serie Hawaii Five O unter der Leitung des Vizedirigenten Roger Kauer und brachte so die Altrüti in Strandstimmung. Nach einem abschliessenden argentinischen Tango ging es weiter nach Afrika. Mit bekannten Klängen aus dem Disneyklassiker Lion King wurde das Publikum in die afrikanische Savanne versetzt. Bei einem weiteren Stopp in Johannesburg entführte der Musikverein seine Gäste an ein Konzert der Rockband Toto und spielte ein Medley aus deren grössten Hits. Als letzte Destination flog die Air MVG die Dominikanische Republik an und verführte das Publikum mit karibischen Rhythmen. Dank des grossen Applauses durfte der Verein noch etwas länger am Strand verweilen und gab ein Medley der Beach Boys als Zugabe. Die Reise endete schliesslich wieder in der Schweiz, wo die Air MVG mit dem Marsch Edelweiss und Enzian eintraf und seine Weltreise abrundete. Auch nach dem offiziellen Konzert wurden die Gäste eingeladen noch etwas zu verweilen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Dazu bot sich zum Beispiel die Bar mit Unterhaltungsmusik der Players an.



Neu lud der Verein am darauffolgenden Sonntagnachmittag nochmals zu einer gekürzten Version des Programmes ein. Mit an Bord war dieses Mal dafür die Jugendmusik Wetzikon unter der Leitung von Thomas Bhend. Auch die Nachwuchsmusiker konnten das Publikum begeistern und überzeugten mit stimmungsvollen Liedern. Mit Kaffee und Kuchen aus der Musikantenbäckerei war dieses Konzert ein ideales Sonntagnachmittagsprogramm für Jung und Alt.

Einmal mehr ging ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzertwochenende mit dem Musikverein Gossau zu Ende und brachte das Sommergefühl bereits jetzt in die Altrüti.

Denise Guldener
Musikverein Gossau ZH

[nach oben](#)

Musik verbindet Generationen und Kulturen

Erstmals hat der Musikverein Gossau ZH mit einer 4. Klasse aus dem Schulhaus Rooswis ein musikalisches Gemeinschaftsprojekt aufgeführt. Dabei trafen Generationen und verschiedene Kulturen aufeinander.

Kennengelernt haben sich die 10-jährigen Schüler und Schülerinnen sowie die 21 – 70-jährigen Musikanten bei gemeinsamen Proben. Schnell war klar: Musik verbindet. Mit ihrer Lehrerin Manuela Wirz hat die Klasse eine spannende Helden- und Liebesgeschichte zum Stück Adventure selbst erfunden und zum Spiel des Musikvereins vorgetragen. Mit farbigen Zeichnungen wurde die Geschichte zusätzlich illustriert.

Dank der musikalischen Unterstützung von Thomas Eckert, Musiklehrer der Musikschule Zürcher Oberland (MZO), hat die Klasse diverse eigene Musikstücke einstudiert. Thomas Eckert hat es geschafft, die Kinder mit ihren unterschiedlichen musikalischen Vorkenntnissen zusammenzuführen.



Die nächste Herausforderung bestand darin, dies nun auch noch mit rund 40 Musikanten zu verbinden. Dem Dirigenten des Musikvereins Gossau, Fredi Olbrecht, ist dies dank der Unterstützung von Manuela Wirz bestens gelungen. Die Begeisterung der Musizierenden hat das Publikum angesteckt, welches voller Freude die Rhythmen mitklatschte.

Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, dass Musik Jung und Alt zusammenführt und grosse Freude bereitet.

Manuela Wirz
Musikverein Gossau ZH

[nach oben](#)

Infos aus Vereinen und Verbänden

Weinländer Musiktag 2017 in Henggart, ein super Fest!

Nach rund zweijähriger Vorbereitungszeit durch das OK unter der Leitung von David Stäheli durften wir am Wochenende vom 20./21. Mai 2017 den Weinländer Musiktag in Henggart durchführen.

Bereits an der ersten OK-Sitzung hat unser Festwirt Erich Liechti das schöne Wetter bestellt und so sollte es auch sein. Petrus hat ihn erhört und der „Wyländer“ ging bei strahlendem Sonnenschein reibungslos über die Bühne! 11 Musikvereine und rund 350 Musikantinnen und Musikanten haben daran teilgenommen. Aber auch der Samstagabend unter dem Motto „Blasmusik ist Trumpf“ war ein voller Erfolg und erfreute sich vieler Zuhörerinnen und Zuhörer.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, Inserenten, den unzähligen Helfern, der Dorfbevölkerung und allen Personen, die uns unterstützt haben. Ohne euch alle wäre ein so tolles Fest nicht möglich gewesen! In unserer Online-Ausgabe des Vereinsnewsletters „scho gwüsst?“ finden Sie Bilder und Eindrücke des Weinländer Musiktages: www.mvbbh.ch

Caroline Rennhard
MV Brass Band Henggart

[nach oben](#)



Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Seestrasse 44
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheint ca. 6-mal jährlich, i.d.R. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 30. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

©2017 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.